Taumus= Anzeiger

Der "Taunus-Unzeiger" er-icheint wöchentlich 2 mal, Mittwochs und Samstags.

Mbonnementspreis 35 Pfg. pr. Monat intl. Bringerlohn

für Friedrichsdorf und Umgegend.

paltige Betitzelle 10 Pfg. Die Reflamezeile 20 Bfg.

Inferate find möglichst bis 10 Uhr morgens einzu enden.

nr. 84.

ben

Friedrichedorf i. I., den 21. Ottober 1914.

8. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Friedrichsdorf

Die Beftellung auf Dedreifer wird wie im perfoffenen Jahre burch bas Bürgermeifteramt beforgt. Antrage find bis fpateftens Camstag ben 24. bs. Dits. mundlich ober fcriftlich gu ftellen. Friedrichsborf, ben 21. Oftober 1914.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Foucar.

Der Krieg.

(23. B.) Großes Sauptquartier, 21. Oft., mitt. (Amtlich). Um Pfertanal fteben unfere Truppen noch im beftigen Rampfe. Der Geind unterftütt feine Artillerie vom Deere nordweftlich Rieuport aus. Ein englisches Torpedoboot murbe von unserer Artillerie tampfunfähig gemacht.

Die Rampfe meftlich Lille bauern an. Unfere Truppen gingen auch hier gur Offenfive über und marfen ben Feind an mehreren Stellen gurud. Es murben etma 2000 Englander ju Befangenen gemacht und mehrere Maidinengewehre erbeutet.

Muf bem öftlichen Rriegsschauplat ift noch feine Enticheidung gefallen.

Berlin, 20. Oft. Der Mailander "Geccolo" will ons Rom melben tonnen, bag Balona von einer talienifchen Darinetompagnie befest fei. Beftatigung diefer Melbung bleibt abzumarten.

Berlin, 20. Oft. Mus Marfeille wird bem Berliner Tageblatt" über Genf gemelbet, bag bort am 19. Ottober 18 englifche Dampfer mit frifden indifden Truppen angefommen feien, beren Bahl auf 30000

Mann geschätt werbe.

B. B. Bien, 20. Oft. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 20. Oftober mittags; Die Golacht in Mittelgalizien, namentlich nördlich bes Strwiagfluffes, hat noch an Seftigfeit jugenommen. Unfer Angriff gewinnt ftetig Raum nach Diten. Ilm einzelne bejonders wichtige Bohen wird von beiden Seiten mit außerfter Deftigfeit gefampft. Alle Berfuche bes Geindes, uns bie Magiera wieder gu entreigen, icheiterten, bagegen eroberten unfere Truppen die vielumftrittene Baumhobe norböftlich von Tuftowice. Gudlich ber Magiere murbe ber Gegner aus mehreren Ortichaften geworfen. In Diefen Rampfen murben wieber viele Ruffen, barunter ein Beneral gefangen genommen. Auch Dafchinengewehre murben erbeutet. Die Befangenen berichten von ber furchtbaren Birfung unferes Artilleriefeners füblich des Strwiag; mo unfere Front fiber Starn Cambor erläuft, fteht die Schlacht. Sing, Moeroeimegos und Bereth find von unferen Truppen nach Berteidigung wirch ben Feind in Befit genommen worden. Ueber Die Ereigniffe an der Adria wurde dem Urmeeobertommando berichtet: Am Morgen des 17. Oftober fand feewarts von der Spige von Oftro ein Scharmligel ftatt swifchen einzelnen Torpedo- und Unterfeebooten nebft einem Luftfahrzeug und bem frangofifchen Rrenger Balbed Rouffau". Trogbem ber Kreuger unfere Einbeiten heftig beichoß, rudten biefe unverfehrt ein. Much as Leuchtfeuer an ber Spige von Oftro murbe von bem frangofifden Rreuger beichoffen, jedoch nur an ber Ballerie unbedeutend beschädigt. Das weiter feewarts beobachtete frangofifche Groß verließ nach Gichtung Inferer Torpedoboote ichleunigft unfere Gemaffer. Die igenen Torpedofahrzeuge unternahmen in ben frühen Morgenstunden bes 18. Oftober einen Angriff auf ben Dafen von Antimari und gerftorten aus nachfter Rabe finige Magazine und beladene Waggons durch Gefchutsenter.

Der Stellvertretende Chef bes Generalftabs von Sofer, Generalmajor.

2B. B. London, 20. Oft. (Richtamtlich.) Der Arenger "Undaunted" und die vier Berftorer, die am 18. Oft. in Barwich antamen, berichteten über ben Rampf in der Rordfee .: Bir verliegen Garwich am Samstag ju einem Batrouillendienft. Es gelang, uns bie beutschen Schiffe jum Rampf ju zwingen, die tapfer legen bie llebermacht fochten. Die großen Beichlige bes Unbaunteb" eröffneten bas Feuer auf fünf Deilen Entfernung. Der Rreuger, ber burch bie Begleitschiffe legen Torpedoangriffe geschütt murbe, richtete das Feuer Begen zwei feindliche Boote, mahrend die britifchen Ber-

ftorer die zwei anderen beichaftigten. Die beutichen Torpedoboote fanten nacheinander, bis gulent tapfer fampfend. Das Gefecht bauerte anderthalb Stunde.

Der deutide Bormarid in Dit und Weft.

3m Laufe ber neubegonnenen, ber zwölften Rriegsmoche dürften auf den beiden großen Rriegsichauplägen, in Oft und Weft, wichtige Enticheidungen gu erwarten fein, benn die einzelnen friegerifchen Begebniffe ber legten Beit drangen zu ben unvermeidlichen Sauptichlagen ber nahe gegeneinander gerüdten Armeen. Rach einer Anfundigung der ruffifchen Beeresleitung foll ben Deutschen und Defterreichern alsbald eine Riefenschlacht geliefert merben, gu ber gewaltige Beeresmaffen rechts vom mittleren Baufe ber Weichfel, etwa von Warichau gur Festung Imangorod und in weiterer Fortsetzung bis Sandomir und nach Baligien hinein, gufammen-Der ruffifchen Aufftellung amifchen Borfchau und Iwangorod find in der vergangenen Boche bereits muchtige Borftoge auf berfelben Linie in weftlicher Richtung vorangegangen. Unfere Truppen haben nicht nur die Borbut des Feindes unweit ber Festung Baricau geworfen, fondern auch acht feindliche Urmeetorps, alfo etwa 300,000 Mann, "über die Beichfel" gurudgetrieben, mobei 8000 Gefangene und 25 Gefchüte in unferen banden verblieben. Bon ben Beichfelfeftungen jum Schut bes Stromubergangs fteht gegenwartig im Brennpuntt bes Ringens Barichau, in beffen Umgebung bereits feit einigen Tagen erbitterte Rampfe im Bange find. Bon biefem Stilgpuntt für ben rechten Blügel ber garifden Sauptmacht reicht die Schlachtlinie in liber 300 Rilometer langer Ausbehnung fübmarts und folgt bort, wo man bie galigische Grenze erreicht, bem Laufe bes Gan nach ber öfterreichifchen Geftung

Durch die öfterreichifchen Operationen find bie Ruffen überall über ben Gan gurudgeworfen morben. Bur Linten ift ber wichtige Brudentopf Canbomir mit fturmender Sand genommen, und das erfolglos belagerte Brzemust freigemacht worben. Deftlich und füboftlich davon in der Richtung auf Lemberg und gum Onjefterfing hin murben bie bort noch befindlichen ruffischen Truppenteile aus bem ichmierigen Gelande an ben 216hangen ber Rarpathen allmablich gur ruffifchen Grenge getrieben. Das Fortidreiten der Gudgruppe ber verbunbeten Seere leiftet ben beutiden Rampfern an ber mittleren Beichfel gute Dienfte, indem es beträchtliche Streitfrafte bes Feindes im Guben fefthalt. Soffentlich gelingt es, mit vereinten Rraften bem ruffifchen Millionenbeer, das an der Beichfel, am Can und Dnjeftr in ungeheuerer Schlochtfront aufmarichiert ift, fo ichwere Rieberlagen beigubringen, bag es feine Stellung aufgeben und fich gurlidziehen muß. Damit mare für ben Rrieg im Often ein fehr großer Erfolg errungen. Subpolen bis jur Beichfel murbe baburch in unferen unbeftrittenen Befig gelangen, und Galigien würde von bem fremben Raubgefindel frei merben.

Die Sicherung Oftpreugens gegen neue feindliche Einfälle wird von ben beutschen Truppen, wie aus einer amtlichen Melbung zu erfeben ift, fortgefest. Der lette, mit ftarten Streitfraften unternommene Borftof hat nur bie Ortichaften 2nd und Schirmindt poriibergebend

in Geindeshand bringen tonnen.

3m Beften find die beutiden Truppen beim Rachbrangen hinter ben flüchtenden belgifchen Beeresteilen mit ben bis an die Rordfee porgefcobenen frangofischen Rolonen wiederholt in Rampf geraten, ohne bag fich im Augenblid mit Sicherheit angeben läßt, welche Stellung bie beiben Fronten gegeneinander einnehmen. Rach frangofischen Behauptungen merben bie Unferen noch auf einer Linie festgehalten, bie von Lille nach Oftende gebt. Im Biberfpruch biergu ift aus ben beutiden Mitteilungen fiber einzelne Befechte gu folgern, Lag wir bereits viel weiter vorgebrungen und in ber Rabe bes frangofifden Safens Düntirden angelangt find. Der linte Flügel ber Frangofen, mit benen einige Trümmer ber belgifchen Armee fich vereinigt haben burften, mare baburch jum Rudgug genotigt worben.

Lokales.

Friedrichedorf, ben 21. Ottober.

.) Die Rriegefürforgetommiffion wendet fich erneut an die Opferwilligfeit ber biefigen Bevollerung. Gie bat, um für ben Winter porzuforgen, größere Musgaben burch ben Untauf von Rartoffeln und Rohlen, bie unentgeltlich an bedürftigte Einwohner verteilt werben follen. Aber die Rommiffion hat fich auch bie icone Aufgabe geftellt, alle von bier im Gelbe ftebenben

Colbaten mit marmen Unterfleidern gu verfeben. Es find alfo größere Barmittel und auch tätige Mithilfe der weiblichen Bevölterung bringend nötig. Dloge bie Bitte der Rommiffion überall eine gute und erfolgreiche Aufnahme finden. Gebe jeder nach feinen Rraften, bas ift die pornehmite Bflicht, Die mir Burudgebliebenen bem Baterinde gegenüber in diefen ichmeren Tagen gu erfüllen

Roppern, ben 21. Ottober.

k Anegeichung. Dem Gefreiten Bg. Beberer von bier murbe am 11. Ottober bas Giferne Rreug II. Rlaffe

Gingesandt.

Gur nachstehenbe Beilen übernimmt bie Rebattion feine Berantwortung.

Beehrte Rebaftion! 3ch bitte freundlichft um Beröffentlichung folgender

Rriege-Rartoffelpreife!

Bu ber furchtbar ernften Beit, welche wir jest erleben, gefellt fich noch die teilmeife ungeheure Teuerung ber Lebensmittel, por allem auch, die burch nichts gerechtfertigte Steigerung der Rartoffelpreife. Die Ernte ift im großen gangen gut ausgefallen, wenn auch ber allgemebie Ertrag hinter bem bes Borjahres etwas jurud. bleibe Gine Erhöhung ber Rartoffelpreife von 1-2 Mt. für den Doppelgentner gegenüber ben Borjahrspreifen würde ficher jeder anerkennen. Es mare immerbin ber gewiß angenehme Preis von 5.50-6 Mf. gegenüber bem vorjährigen von 4-4,50 Mf. Was verlangen aber nun die herren Landwirte: Unter 7 Dit, für ben Doppelgentner wollen fie überhaupt feine bergeben, und ba mich winn noch von ber Seite betrachtet, als wenn man etwas geichentt befomme. Das ift einfach unerhört. Es ift tatfachlich an ber Beit, bag bier Ginhalt geboten wirb, menn bie ermerbstätige Bevölferung feinen Schabenerleiben foll. Bflicht ber Rommunalbehörden ift es, hier eingugreifen, vor allem burd Borftellung bei ber Regierung. febe Beborbe muß beim Generaltommando proftetieren. Wenn bas gefdieht, wird diefes ficher Mittel und Bege finden ben lleberagrariern bas Sandwert gu legen. Aber ben Landwirten gegenüber, icheint man auch bier gum Schaden ber erwerbstätigen Bevölterung, welche boch am briidenbften von biefer Teuerung betroffen wirb, Radfict üben ju wollen. Bang befonders muß ben Bauern, welche genügend Rartoffeln haben, aber mit Ausficht auf die im tommenden Frühjahr gu erzielenden höheren Breife jest feine vertaufen wollen, energisch ber Standpunft flar gemacht werden. Gibt es boch tatfachlich Landwirte, welche die Kartoffeln lieber eingraben, als jett verlaufen. Das Boltsmohl fteht bober wie die Brofitmut einzelner Landwirte. Alfo nochmals energifche Schritte jum Bohle ber Allgemeinheit. Der Dant bes gesamten Bolfes ift ficher.

Bon unbefannter Sand murbe mir aus Friedrichsborf folgende Rarte jugefandt.

Ein altes Bebet!

Allmächtiger Gott! ich bitte Dich, die Menichheit ju fegnen. Salte fern von uns alles Boje, lag uns mit Dir in alle Emigfeit. (?) Amen.

Diefes Bebet murbe uns jugefandt und foll in alle Belt perbreitet merben.

Schreibt es ab und fendet es ohne Ramen an alle Glaubensgenoffen. In alter Beit fagte man, mer biefes ichreibt, foll von allem Bofen befreit fein. Schreibt es ab in vier Tagen an neun Freunde. Um neunten Tage tritt große Freude ein bei bem Berfenber. Brechet biefe Rette nicht, fondern ichidt weiter ohne Ramen.

Unter frommem Gewand, beibnifcher Aberglaube! Ift es nicht betrübend, bag bier Menfchen find, bie an folden Unfinn glauben? Jeder mabre Chrift muß bagegen proteftieren, wenn bas Webet gu einer glüdbringenden Bauberformel erniedrigt wird. In diefer furcht-bar ernften, blutigen Beit, wo es fich für unfer teures Baterland um Gein oder Richtfein handelt, gilt es beten, ernftlich beten. "Je mehr Beten, je mehr Sieg!" fagte vor 100 Jahren ber alte Blücher. Aber bas Gebet muß aus bußfertigem, notburchdrungenem Bergen fteigen, muß die Dinge beim Ramen nennen, und erreicht bann auch bas Ohr bes himmlichen Baters. Diefem ift bagegen bas leere Geplapper einer Gebetsformel ein Greuel, wie Befus fagt: "Wenn ihr betet, follt ihr nicht viel plappern mie die Beiben, benn fie meinen, fie merben erhoret, (Fortfegung auf ber letten Seite).

Die Ichwarze Marie.

Ein aus ber Front gurudgetehrter frangofischer Golbat schilderte die Wirkung der beutschen schweren Artiklerie:

Es gibt Kanonen und Kanonen, aber das schwere beutiche Geschüt, bas unfere Leute mit bem Spignamen "Schwarze Marie" belegt haben, trägt doch den Sieg davon. (Schwarze Marie ist die Bezeichnung für den Londoner Gefangenentransportwagen und entspricht etwa unferer "Grünen Minna".) Unfere Leute in ben Berichanzungen an der Aisne erzählen Bunderdinge von den Berwüstungen, die bon den Granaten der "schwarzen Marie" angerichtet werben. Gegenüber ben englischen Stellungen an einem gewiffen Ranal - ber Ort tut nichts gur Sache - haben berschiedene "schwarze Maries" Posten gefaßt. Wenn man fich mit einem Auto auf der Strage hinter unferen Stellungen feben läßt, fo schleubert die liebliche Maib fofort ihre Bifitenkarte in Form bon einer Granate hinterher. Der durch die Explosion der Granate verurfachte Luftdrud ift fo groß, daß alles, felbit Saufer und Baume im Umfreise bon wenigfrens 50 Tug umgeriffen wird. Das Loch felbst, das folch eine Bombe in den Weg reißt, ift fo groß, daß Mann und Automobil bollig darin berschwinden können. Die "schwarze Marie" warf dieser Tage eine Granate in eine Gruppe von 40 Bferben, Die auf einem Teld bei einem Dorfe, wo man fich teines Aleberfalls berfah, ruhig weideten. Die ganze Berde wurde in Stude geriffen, und bon einem Unteroffizier, ber in ber Rabe gestanden batte, fand man buchstäblich nichts anderes wieder, als nur einen Arm und ein Bein. Gin General hatte mit feinem Stab neben einer Seumiete, die ihm als Dedung biente, Aufftellung genommen, um die Operationen su berfolgen, während in der Rabe ein glücklicherweise leeres Automobil ftand. Zemand von den Feinden, vielleicht eine Taube, muß die Gruppe bon Offizieren bemerkt haben. Die "fchwarze Marie" begann zu sprechen und ließ eine Granate bor bas Auto niederfallen, bas bollig ber-

Rundschau. Deutichland.

schwand; es war von der Erde verschlungen. Ueber die

Tätigkeit ber deutschen Alieger ergablte berfelbe Golbat:

Die Tauben fummen unaufhörlich über unferen Röpfen.

Wenn fie über ein Dorf fliegen, werben fie mit Salven

bon Granatfeuer begrüßt. Bisweilen werben fie berunter-

geschoffen, aber im allgemeinen, besonders wenn nur die

Gewehre in Aftion treten, entfommt das Flugzeug mit einigen Rugellochern in ben Flügeln, aber ohne ernstlichen

Schaden,

:!: Buchtbieh. Rach Angabe bes landwirtschaftlichen Sauptbereins für Oftfriesland ftanben im Regierungsbezirk Aurich Anfang September ds. 38. etwa 20 000 Stück Buchtrinder auf der Beibe, für die nach Beendigung ber Beibezeit weber Ställe noch Jutter vorhanden fein follen. Untrage auf Bermittlung folden Buchtviebs nimmt bie Landwirtschaftstammer für die Proving Brandenburg ent-

)-(Lieferung für die Armee. Es wird darauf hingewiesen, daß Angebote auf Lieferung von Armeebeffeibungs. und Ausruftungeftuden, fotvie Gefuche bon Schneidern, Schuhmachern, Sattlern ufw., um Beschäftigung nicht an die Intendanturen, fondern an die Befleidungsamter zu richten find.

- Ergmarkt. Durch bie bald nach bem Beginn des Krieges erfolgte Besethung des frangofischen Minette-Gebietes durch deutsche Truppen find der Seeresbehörde Minette-Borrate bon annahernd einer Million Tonnen in die Sande gefallen, die, bem Bernehmen nach, ben beutichen hütten jum Berbrauch werben angeboten und infolgebeffen bazu beitragen werben, den hier und da ebentuell zutage getretenen Erzmangel zu beseitigen. Bekanntlich ift bie französische Minette wegen ihres hohen Eisengehaltes beute eine ber besten Minetten, die den Sochofenwerfen der berichiebenen Gebiete gur Berfügung fteben.

:: Chrenbezeigung. Unlängft wurde erwähnt, daß die alten Ritter des Gifernen Greuges vielfach bon

ben Mannichaften bes Beeres gegrüßt werben. Bahrend dies eine freiwillige Ehrenbezeigung ift, für die felbstberständlich keine Borschrift existiert, haben die Posten, was vielleicht vielfach nicht bekannt ift, bor allen Inhabern bes Gijernen, bor allen Rittern bon Schwerter-Orden fotvie auch bor ben Inhabern bes Militär-Berdiensttreuzes und bes Militar-Chrenzeichens beiber Rlaffen mit Gewehr über ftill zu fteben. Bor ben Rittern bes Orbens Bour le merite fowie bor ben Rittern bes Großtreuzes und ber erften Rlaffe des Roten Ablerordens sowie der ersten Rlaffe des Kronenordens haben die Boften gu prafentieren. Diefe Muszeichnungen gelten felbitverftandlich, wenn die betreffenden Ritter und Inhaber in Bivil find. Die bochste militärische Ehrenbezeigung ift ben Mittern bes Schwarzen Ablerordens zu erweisen; bor ihnen haben die Wachen herausgurufen und zu prafentieren.

× Reuer Abichnitt. Die Tatfache, daß unfere Truppen jest an die belgische Rifte borgebrungen find und fie im Befit haben, und daß fie borausfichtlich bald bie angrenzende frangösische Rufte besitzen werben, wird in ben meisten Blättern als der Beginn eines neuen Abschnittes unserer Rriegeführung herborgehoben, denn damit find bie erften Stütpunfte an ber offenen See gewonnen, und es wird dadurch die Berbindung der französischen Armee mit England, wenn nicht abgeschnitten, so doch sehr erschwert, und es ift außerdem mit der Möglichkeit gu rechnen, bag biefe Stüppuntte an der Rufte England gegenüber verwertet werben fonnen.

Oftende.

Oftende ift Arrondiffements Sauptstadt der Probing Westflandern und gablte gulegt etwa 45 000 Einwohner. Die Bevölferung treibt, foweit fie nicht bom Fremdenberfehr lebt, Ruften- und Sochfeefischerei, befannt ift die Auftern- und hummerzucht, ferner werben Geilerwaren, Segeln, Spigen, Seife, Tabat uftv. fabrigiert, bedeutend ist auch der Schiffbau. Die Festung, die aus einigen längst nicht mehr widerstandsfähigen Berteidigungswerken bestand, wurde ichon 1865 geichleift.

Oftenbe ift für ben Schiffeberfehr ber zweitwichtigfte Sechafen Belgiens und genießt den Ruf, das berühmteste Seebad Europas zu sein, das alljährlich über 200 000 Fremben aus allen Ländern ber Erbe angieht.

Europa.

::: England. Es bat bie Regierung neue ftrenge Bestimmungen über die Ausfuhr von Wolle und Bollwaren erlaffen. Dadurch wird die Ausfuhr bon Wolle und Wolfgarn und von allem wollenen Tuch, bas für Uniformen brauchbar ift, sowie die Ausfuhr von aus Met rinowolle hergestellter Bare und einer Menge wollener en, bie Beleidungsstille nach allen ausländischen Bestimmungsarte big. außer ben britischen Besitzungen berboten. Die Folge wir beine eine wesentliche Einschränkung bes handels auf ben be beine beutenben neutralen Mächten fein.

- England. Das Minbestmaß bei ber englisches sarvie Infanterie wurde wiederum auf 1,65 Meter berringen In London wurde jum erstenmal ein Bierhausbefiber jolnisch welcher fich geweigert hatte, ben Borfchriften betreffs Gin schränkung der Beleuchtung Folge zu leisten, zu eine moges

Strafe von 5 Bfund Sterling (100 Mart) verurteilt. (:Frantreich. Es wird der Bopfott gegen dem jalien ichen und öfterreichischen Besit nach englischem Mufte gribat organifiert, nur icheint man die Englander noch über glitte treffen gu wollen, indem auch alles private Eigentum un alle erworbenen Rechte von Angehörigen Deutschlands un Defterreiche bis auf weiteres nicht mehr refpettiert werber ben b

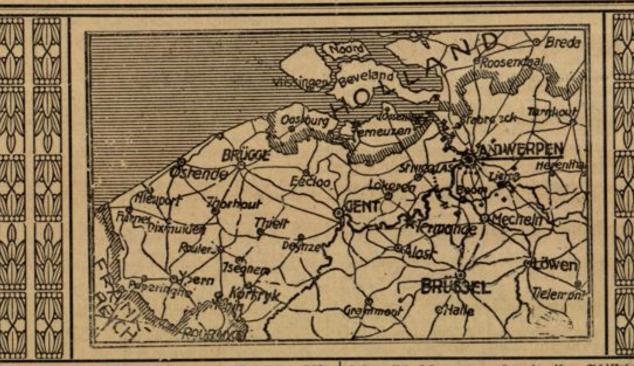
)-(Frankreich. Prafibent Poincare bat ei Detret unterzeichnet, bas ben Einfuhrzoll auf frijches Fleifa girte aufhebt. Die Bolle konnen burch ein neues Defre wieder eingeführt werden, doch unterliegen alle bor be Beröffentlichung bes Biebereinführungsbefretes für Frunt reich ausgeführten Gendungen ben Bestimmungen bes jegi

Belgien. Die beutsche Militarbeborbe forbem Beltge wie berlautet, pon der Stadt Antwerpen die volle Unter fin e haltung ber fierten Befahung. Die Berordnung, daß be ffenn Turen ber bewohnten Saufer auch nachts offen gehalte in ber werben muffen, ift guruckgegogen worden, jedoch muß ar Bie g den Korridoren beständig Licht brennen.

:: Solland. Die hollandifche Regierung berbier tellt, die Ausfuhr bon Kartoffeln. Innerhalb furger Beit imng auch ein Ausfuhrberbot für Butter, Raje, SchweinefleifeBortre und abnliche Rahrungsmittel ju erwarten. An ber Borbie b laufen Gerüchte, daß England Tabat als Kriegskonterbandine erklären werde. Da große Mengen Tabak aufgestapelt fim in bi die Deutschen gehoren, so wurde eine derartige Magnahm riebte große Unannehmlichfeiten im Gefolge baben.

— Desterreich. Ein Sachberständiger in Minerm S
fragen hat sich nach Benedig begeben, um die Umständigte 1
zu untersuchen, unter denen in der Abria Minen frei gweil is worden sind. Die Untersuchung ist bereits abzeichlossendig und hat zu der Feststellung gesührt, daß durch underechen legier bare Zusälle einzelne an der österreichisch-ungarische Kriezise dort morine bet insert alle Westschwen armissen die der marine hat fofort alle Magnahmen ergriffen, die geeignung find, derartigen Ungludsfällen in Butunft borgubengen, ebr g

:!: Defterreich. Um ben fich noch immer meter an renden Ansprüchen an die Wehrmacht entsprechen zu könne berte und um einen möglichst großen Bestand von ausgebilden undve



Der Bormarich ber Deutschen an der belgischen Rufte ift verhältnismäßig raich erfolgt. Den Englandern ift bies

bekanntlich febr unangenehm, ba ihre Schiffsbetvegun beenträchtigt werben.

Auf Besuch.

"Glaub's ihm unbeschworen, mon cher Wangenheim; aber die Batterie, die er zu nehmen bersuchen foll, ift auch eine Rummer Gins", lautete bes Monarden Antwort, der er mit einem faft tomischen Geufger die Bemerkung hinzufügte: "Ach, die Cotillons machen mir das Leben fauer!"

Major von Wangenheim verließ mit militärischem Gruße und mit ichwerem Bergen das Gemach, ber 26nig aber durchschritt dasselbe mehrmals in tiefem Ginnen. Dann trat er an den Tisch, auf welchen bom Stuble aus fofort feine Sundchen fprangen und fich liebtofend an ihm emporftredten.

hatte Grafin Dosczynski - fie war, nebenbei gefagt, eine Tochter Königs August des Starken und ber Neichsgräfin Cofel — ihren schönen Withrensit auch durch bie bon ihr gegebenen Jeste oft zu einem sehr zahlreich besuchten Mittelpunkte ber bornehmen Welt gemacht, so glichen bieje Tage ber Luft im Bergleich mit bem bunten, vielbewegten Leben und Treiben, welches die Anwesenheit des Königs Friedrich des Zweiten daselbst herborrief, doch immer nur bereinzelten Sternen, die fich bem Aluge barbieten.

Die vorher war die Umgebung des Palais Mos-

capneti jo menichenbelebt gewesen wie jest.

Das Dresbener Bublifum, durchaus nicht ben Breugen zugeneigt, im Gegenteile fogar febr erbittert über bie Art und Weise, wie biese fich als Gafte aufgebrungen ließ seine Rengier, ben philosophischen und Flote blasenden König zu seben, durchaus nicht unbefriedigt.

Das große eiferne Gittertor zeigte fich oft bon Sunberten von Leuten belagert, die einen gunftigen ihren Bunfch jur Erfüllung bringenben Moment erwarteten.

Solche Momente waren auch gar nicht fo felten, der König liebte es, wenn ihn Geschäfte nicht abhielten, mit ober ohne Begleitung seiner Windspiele in bem wohlgepflegten Parke zu promenieren, eine Reigung, der er fich um fo lieber bingab, als die fonnenhellen Geptembertage es taum bemerten liegen, daß ber Berbft bereits ber grünen Baumwelt fein buntes Colorit bier und ba mit biefen Binfelfbrichen aufzuseben begann.

Unwillfürlich flogen bann bie Ropfbededungen ber Reugierigen bor bem fie immer freundlich grußenben Donarchen bon den Säuptern; die sprüchwörtliche Söflichfeit der in der Residenzluft wohlgeschulten Dresdener ließ fich in diefer Beziehung feinen Bortourf machen.

Es gab bor dem Moschnski-Palais immer etwas gu feben, und auch bas Dhr ging zuweilen nicht leer aus, weil ber Konig geschäftsfreie Biertelftunden ber mit Deisterschaft von ihm geblasenen Flöte zu widmen pflegte. Der Angelpunkt des Dresbener Residenzlebens war

bisher das turfürstliche Schloß gewesen, jest aber bas mehrerwähnte Palais in beffen Rang eingetreten.

Die fremben Gefandten, Die meiften ber in ber fachfiichen Sauptstadt fich aufhaltenden Standesperfonen, fowie die Mitglieder des Stadtrates machten dem Ronige häufig ihre Aufwartung und legten dabei die tieffte Debotion an ben Tag.

Aber es gab in diefer improbifierten Refibenz auch

noch eine Partei, welche mit großem Migvergnügen wen Berherrlichung des fremden Monarchen aufah — bimende war die von der Grafin Mosczynska zurudgelaffene D nerichaft, welche ihre dahingegangene Glanzzeit schme längli lich betrauerte.

Bu Ende war's mit den Trinkgelbern und all breite anderen Freuden des Bediententums.

Dieje würdigen Leute waren fomit ploglich an baube Cours gefett worden, und die Einbufe ihrer fchon Bobn Rebeneinklinfte fdmergte fie befonders tief.

Es war ein gewaltiger Umfturg aller ihrer la ju gi jährig gewohnten Berhaltniffe über fie gekommen. Gie hatten der preußischen Ginquartierung aus ih

bubids eingerichteten Wohnungen in ber Oberetage unter bem Dache weichen miffen.

Dies war das Los der Fran Caftellanin und Fraulein Doris, welche eine bon ber Frau Grafin genommene Baife eines in ber Schlacht bei Reffels töblich berwundeten und in Folge beffen berftorbenen i ziers, Ramens von Liebenau, war; die war ferner Los einer Bettfrau ber Frau Grafin und eines jun Burichen, Thabbaus, eines Enfel der Bettfrau, end eines ftammigen Mannes, Ramens Rebemias Drill, fich in feiner Tracht als heiduck besonders viel dus wielu

Mis Erfat bafür hatten fie bie Bolmungen in langen, aber fehr niedrigen Gebäuden beziehen mit welche, ungefähr breifig Schritte gu jeber Seite dem großen eifernen Gittertore entfernt, ihre Rüche an die Mauer lehnten, die ringsum bas gewaltige rain umichlog.

Dieje Gebäude waren fo fehr bon Gebuich und & Riebr

rößte

tom me

peinfe

defely nujen

unter

Bebit MIRITIO sweif treien

fagte Wrun

aus Me ehrfähigen zu ichaffen, wird nunmehr die Mufferung ber wollen- unbfturmpflichtigen erften Aufgebots in Aussicht genomn, welche ergeben foll, ob die Betreffenden bergeit wehrbig, b. i. jum Landsturmdienste mit Baffe geeignet erolge win beinen.

- Die Bertreibung ber Auffen aus dem Marenglifde garofer Romitat erfolgte nach einer Reife flegreicher Ginegefechte. An diefen Aftionen hatten auch Mitglieder der einischen und ufrainischen Legion herborragenden Anteil. Die Angehörigen dieser haben sich durch mutiges Berhalten Bu einer inegegeichnet.

erringen

eilt.

ands un

hat en

res Fleife

8 Detre

ür Frank

amen.

ebenen I

ferner

oau, en

waltige ?

(-) Italien. Graf Maraffi Bisconti, ber in ber gen dem galienischen Legion in Frankreich dient, bestätigt in einem m Muste geibatbrief, daß die Legion bereits ungehenre Berluste och über glitten hat. Bon 1300 Italienern, die jüngst einen Anntum undeiff unternahmen, kamen nur 30 gurud.

- Gerbien. Rach monatelangem Barten hat Gerrt wirden en ben Schritten der italienischen Regierung nachgegeben nd die in Gewgeli noch gurudbehaltenen deutschen Landerte in Freiheit gesett.

John Bull wird nachdenklich. Er fchlägt fein großes

220 Mark Kriegskoften pro Sekunde.

des jet auptbuch auf, nach bem fich feiner Meinung nach bie forber Beltgeschichte gu richten bat, und findet, daß diefer Brieg lle Unterhin etwas tener wird. Er rechnet genau, auf heller und t, daß dessennig, und stellt fest, daß der Krieg sein Land 220 Mark gehalte n der Sekunde koftet, Tag und Racht, ohne Unterbrechung, muß ar Bie gesagt, das ift zubiel. Diese Berechnung hat nicht awa dieser oder jener in einer mußigen Stunde angeberbiem ellt, fondern Dr. Webb, Professor für öffentliche Berwalr Zeit imng an der Universität London, der barüber in einem veinefleife Kortrage über ökonomische Fragen berichtete. Gin Krieg ber Borgie ber gegenwärtige, fo führt er aus, ware in ber Tat onterbandine Art ötonomischen Erbbebens, er febe alle Dinge in apelt finden völlig neues Licht. Alle ökonomischen Anschauungen Magnaharlebten eine völlige Umwälzung und niemand fonne bor-

mejagen, in welchem guten ober bofen Ginne bie Welt n Minerum Schluffe bes Rrieges beranbert fein wurde. Die pri-Umftunbate Unternehmung ift in Rriegszeiten gufammengebrochen, en frei gweil das Bertrauen, das Kapital, die Sicherheit, die not-ogeichlossevendige Beschleunigung und die Organisation sehlten. Die embersecherflegierung hätte für 360 Millionen Zucker gekauft, während che Krieg sie vor sechs Monaten keine 2 Millionen für die Errichie geeigmung einer Buderfabrit hatte aufwenden wollen. Gie hatte abengen, ehr gezögert, ein paar taufend Pfund für die Ernährung emer meter armen Kranken auszugeben, und jest mußte fie hunju tonne erte bon Millionen Bfund für die Totung gesunder Leute Szebildemufwenden. Rurg, man fieht, John Bull fangt an ju den en und findet das Geschäft schlecht . . .

Aften.

:-: China. Man melbet, daß China und die Berfnigten Staaten bon Rorbamerifa unter bem Dedmantel ines Schiedegerichtsbertrage eine Militartonbention bon röfter Tragweite abgeschloffen haben. Die beiben Staaten berpflichten fich, alle ihre militärischen Ruftungen in vollommener Mebereinstimmung burchzuführen, worüber geneinsame Beratungen zu pflegen seien.

Amerika.

:?: Ber. Staaten. Es erflarte ber Staatsfefretar, e Burger ber Bereinigten Staaten follten auf eigene lefehr alles, felbst Konterbande ben Kriegführenden bernufen. Es fei Cache ber fremben Boller, folche Berhiffung für die Feinde zu berhindern, jedoch nicht Bflicht ler Meutralen, solchen Berschiffungen vorzubeugen.

:: Megito. Carranga bergichtet auf die Prafidentichaft und ichlägt General Billareal, ber Carrangas Gouberneur bon Ruebo Leon war, bor. Diefer durfte demanach provisorischer Prafibent werden.

Aus aller Welt.

- Berlin. Rad Mitteilung ber biefigen Botichaft er Bereinigten Staaten ift bie Abreffe ber Rachrichten-

ftelle für Kriegsgefangene (The prisoners of war information bureau) in London 49 Bellingtonftreet, Strand. An Dieje Abreffe konnen Briefe für die beutichen Kriegsgefangenen in England gerichtet werben.

!! Berlin. Unter bem Berbacht, im Forft bei Fintenfrug die Schneiderin Frieda Rliem aus Pantow ermorbet au haben, wurde ber Sausbesiber Paul Kubut aus Friedenau berhaftet. Ruhn bat berfucht, ein der Kliem gehöriges Sparkaffenbuch einlöfen gu laffen.

): (Codj. Das bon vielen Deutschen bewohnte Lodg ift beutiches Gebiet und burfte eine beutiche Bejagung

:: Condon. Die Admiralitat gibt befannt, daß ber Bertauf ber erbruteten Schiffe, ausgenommen fleine Segelichiffe, nur an englische Raufer ober wirklich englische Gefellichaften stattfinden darf.

- Condon. Es hat die Seilsarmee der Bereinigten Staaten 400 000 Pfund Sterling für die belgifchen Blüchtlinge nach London gesandt.

Aleine Chronik.

!! Dernichtet. Die großen Ronferbenfabriten in Untwerpen wurden von den Engländern ohne jede Ermächtigung bon belgifcher Geite eingeafchert. Man ichant ben Befamtbetrag ber bon ben Englandern bernichteten Berte an Lebensmitteln in Antwerpen auf etwa 200 Mill. Franken.

!! Mippficher. Das Dobell eines fippficheren Muggenges wurde in Berlin bon seinem Konstrukteur Dr. Rims fuhr einer Angahl Gaften borgeführt. Die Sicherung bes Apparats liegt in der Berftellbarkeit der nach Art bon Bogelichwingen erbauten Tragflächen, die automatisch durch eine Borrichtung betätigt wird. Die pneumatischen Flügel - Luftfüllung zwischen doppelter Bespannung — beruben auf Studien über den Bogelflug. Der Modellapparat ift mit einer Unterftugung aus ber Schatulle bes Raifers bon Defterreich und mit Beihilfe ber Giemens Schudert-Berte erbaut worden,

. Kampffitten. Gin junger Offigier berichtet aus Dit preußen in die heimat: "Die Ruffen haben fich bier toll benommen. Am Sonnabend kamen wir durch ein Dorf. Ms wir gerade ben Eingang erreichten, ertonte wenige Schritte bon uns ein Schuf, und ein ruffifcher höherer Offizier, etwa Major, brach tot zusammen. Er hatte am Tage borber die Dorfbewohner gegwungen, sich mit in die Schühenlinie zu begeben, um diese unseren Truppen ftarter ericheinen zu laffen. Dann hatte er Frauen als Deckung für die ruffifchen Coldaten bor die Dafchinengewehre legen laffen. Lurgerhand wurde er erschoffen." Gewiß ein genfigfam bezeichnender Beitrag für die Arbeit, in der unfere würdigen Gegner das Kriegshandwert be-

- Imangorod ift eine fleinere, aber boch gang moderne Jeftung, auf dem rechten Ufer ber Beichfel liegt und nur vier Forts auf bem linken Ufer aufweift. und 3wangorod werben auf biefem Teile bes Briegeschaus plages borläufig bie Stuppuntte ber ruffifchen Sauptarmee

- Rentabel. Die De Beere Diamantminen in Gubafrifa haben bis jest icon für girta 2000 Millionen Mart Diamanten aus ber Erbe geholt.

- Sitte. In Auftralien bermieten fich die Dienft-

mädchen immer nur für eine Woche.

- Erdrutid. Gin erheblicher Erdrutich am Panamafanal hat den gangen Berkehr im Kanal unterbrochen. Einigen Schiffen ift es unmöglich, die Durchfahrt gu bollenben.

Surchtbar. Gine Smundnerin batte Belegenheit, in öfterreichischer Gefangenschaft befindliche Ruffen zu fprechen. Gie fragte einen ber Gefangenen, wieso er und seine Kameraden in die Sande der Desterreicher geraten seien. Der Ruffe erwiderte, die Jäger (es waren Tiroler) seien mit einem derartigen "Johlen" auf sie eingedrungen, baß bie Ruffen einen wahrhaft panischen Schred befamen und wie auf Kommando die Gewehre wegwarfen und fich ergaben. Der Ruffe fonnte nicht genügend Worte finden, um den Eindrud zu ichildern, den das Schreien der trafs tigen Gebirgefohne - Die Tiroler laffen beim Sturmen ihre Judger los - auf ihn und feine Rameraben gemacht

Vermischtes.

(!) Warmeofen. Es empfiehlt ein herr M. B., unfere im Gelbe, namentlich die gegen Rugland, fampfenden Truppen angefichts bes herannahenden Binters möglichft gablreich mit Barme-Defchen", wie fie Die Japaner bei ihren Rampfen gegen bie Ruffen als Ausruftung mitführten, gu berieben. Er ichreibt: Das "Barme-Defchen" ift ein fleines Blechkäsichen und bon außen mit Seibe überzogen. In bas Defchen kommt ein eigens praparierter Rohlenftanb, ber an einem Ende entzündet, etwa 6-8 Stunden glimmt und eine gleichmäßige Barme berbreitet. Das Defchen wird in ein Taichentuch geschlagen und auf den Magen, bas herz ober ben Ruden gelegt. Der gange Körper wird bann bon einer behaglichen Barme burchftromt; fo bient der Apparat als Borbeugungsmittel gegen Erfältung. Liegt dieje bereits bor, jo fann bas Cefchen auf die frante Stelle gelegt werben. Ich wende das Defchnen ichon jahrelang gegen jede Erfaltungefrantheit, Berbauungsfibrung ober irgendwelche Beichwerben mit Erfolg an und benute es jest auch im Gelbe. Das "Barme-Defchen" toftet eine Mart bas Stud; eine Roble für etwa feche Stunden Brennbauer zweieinhalb Pfennig.

. Dermundete. Die forgjame Bflege, Die Bie Bertounbeten in ben beutschen Lagaretten erfahren, gleichbiel, ob es fich um unfere Truppen ober um den Gegner handelt, ift auch bon feindlicher Seite wiederholt anerkannt worden, Sie fteht im entschiedenften Gegensat ju den Abschrulich-Beiten, zu benen man fich im Feindesland gegen bilfloje Berwundete hinreißen ließ. Es ist nun nicht ohne Inteceffe, su horen, wie bereits Friedrich ber Große fich um die heranbilbung bon Militarargten und um die Ginrichtung bon stehenden Lagaretten bemüht hat. Go lefen wir in ber Breslauer Chronif bon Steinberger aus ber Beit bes ersten schlefischen Krieges: "Den 17. April famen wieder borm Sandtor 17 Schiffe voller preugischer bleffierter Solbaten an, wurden in dafige Saufer wie auch in der Stadt ins Matthiaflofter 86 Mann, ingleichen ins Rapuginerund Frangistanerflofter einquartiert. 3m Canbflofter liegen, am Tor ftund mit Kreiden angeschrieben: Bor das Königliche Leibregiment und Alt-Deffau. Alle Balbier, Bader und Feldscherer mußten hierzu hilfreiche Sand leisten. Bwar find biele der Bleffierten gestorben, doch find bie mehrsten furiert worben." Man weiß, daß nach der Schlacht bei Torgan ber König es ablehnte, im Predigerhause eines naben Dorfes Quartier zu nehmen, als er erfuhr, daß fich bort Berwundete befänden. Alls nach dem Ende ber Schleichen Kriege ber ichwerberwundete Obrift von Forcade gur Cour im Berliner Schloffe erichien, trug ihm der große Ronig berfonlich einen Stuhl berbei mit ben Borten: Gin fo braber Mann als Er ift, berbient, daß der Rönig felbit ihm einen Stuhl bringt."

× Mufter überträgt man entweder, indem man Blaupapier (für dunkle Stoffe gibt es auch weißes und rotes Delpapier) mit ber Farbfeite auf ben Stoff legt, bann bas Mufter darauf feitstedt und mit einem Bleiftift nachziebt, ober man burchfticht bie Linien bes Duftere mit einer Stopfnadel, legt fo die gewonnene Baufe auf ben Stoff und reibt, bei bellen Stoffen Roblenpulver, bei duntien Binftveiß mit einem Läppchen barüber, hebt die Paufe ab und gieht bie Dufter mit bem Bleiftift, mit Baffer- ober mit Delfarbe, je nach Urt bes Stoffes, nach. Beige Stoffe fann man auch mit Bengin befeuchten, fie werben bann, wenn fie nicht allzu did find, bas Mufter burchfeben laffen, jo daß man es, rafch natürlich, nachzeichnen fann. Sellen Sammet halt man mit ber Borgeichnung gegen eine Ten-

ftericheibe und giebt nach.

Stalle. Gine Berbefferung ber Luft in Bielftallungen wird baburch erreicht, daß man bort Gefäße aufstellt, in welchen fich Salzfäure ober Gips befindet. Die Luft wird hierdurch bedeutend verbessert, was den Tieren fehr wohl tut, sobald sie von ihrer schweren Tagesarbeit wieder in ben Stall zurudgebracht werben. Es ift noch zu bemerken, bağ ber Inhalt ber erwähnten Gefäße fo oft als nötig erneuert werden und daß die Galgfaure ficher fteben muß.

rgnügen wen berbett, ody der gum gloge.
als — bimende sie nicht bemerken konnte.

laffene D Auf der Rudfeite des Balais befand fich ein fehr umit fehme langlicher Borbof mit einem bolgernen Gattertore. Linen- und Kaftanienalleen gu beiben Seiten bilbeten einen und an breiten Bugang jum Balais. Bon hoben Baumen berbedt und bon Gebifch berftedt, befanden fich bier Geplich aufbaube, die zu Stallungen, Wagenschuppen, Beuboben und rer schört Bohnungen für die gräflichen Stalleute dienten und, unter ben jest beründerten Umftanden von den Preufen ju gleichem 3wede berwendet, auch ben Raum für eine threr las sehr große Wachtstube hergegeben hatten.

"Es ift eine fehr traurige Beit, die burchzumachen ans ih eretage nuns auferlegt ift. Gie gemahnt mich an die babulonide Gefangenschaft ber Juben", fagte bie Caftellanin, in und in ihrem lebergepoliterten Sorgenstuhle am Tenfter fiend, durch das fie feine andere Aussicht als die auf das Grafin Reijels

Begen seiner Dichtigkeit machte dieses Gebusch es unmöglich, das Palais zu sehen, welches sich ungefähr weihundert Schritte babon befand und fast den gangen freien Blag in feiner Breite einnahm.

ines jun "Run, nun, Frau Caftellanin, ich mochte die An-Drill. viel dit fpielung auf das Judenbolf boch nicht fo gang goutieren", gen in g lagte Berr Drill, fich nach feiner Getoobnheit die ftammigen Schenkel ftreichelnb. hen min

"Bir find doch eigentlich immer noch auf unferem Seite "Bir find boch eigentlich immer noch auf unjerem Rucho Grund und Boden geblieben, obichon es fehr fatal ift, as wir hierher berseht worden find, wo man sich butten nurft, will man fich nicht den Schadel an ben th und B Riedrigen Türen einrennen; 's ift mir freilich nicht

n berbedt, daß ber jum großen Gittertore hereinkom- | recht, hier auf eine durftige Bobenkammer als auf mein | febr einträglichen Castellansposten zu bieten, eine Aus-Logement angewiesen zu fein, indeg ich hoffe, daß diefer Juffpind nicht lange dauern wird, denn ich habe so unter der Sand von den Grenadieren gehört, wenn's bei Birna entichieden fein wurde, ob die Breugen ober unfere Gachien die herren im Lande bleiben, bann gab's eine totale Menderung der gangen Geschichte.

Und 's ift nicht ju bezweifeln, bag bie Blauroche tüchtige Siebe babon tragen werben, benn General Brown riidt mit feiner taiferlichen Armee unaufhaltfam beran und . . . 's tann einer barauf fluchen, daß sie, mit unseren Leuten bereinigt, ber preußischen Sippschaft ben Laufpaß fo tüchtig auf ben Budel fehreiben werben, daß sie wie weggeblasen aus Dresden verschwindet."

"Gott geb's, daß es fo tommt, wie er da prophezeit, herr Rebemin!" außerte Die genfliche Bettfrau, Die breit auf bem Ranapee fag und febr fchmerglich ben Berluft bedauerte, ben der preufifche Einbruch ihrer gang borzüglichen Stellung im graflich Mosczynsfischen Saufe zugefügt hatte.

Mis altefte Dienerin der Grafin, bei der fie jest dreißig Jahre lang war, hatte fie ihrer herrin vollstes Bertrauen fich erworben und teilte diefen Borgug mit ihrer guten Freundin, der Frau Caftelmann, die, um gwangig Jahre junger als fie, als frühere Kammerjungfer ber Grafin fich unentbehelich zu machen verstanden und dadurch ihr jehiges Amt erhalten hatte.

Die Castellanin war bor anderthalb Jahren Bittve geworden und in diejer Stelle berblieben, um bem Glud lichen, ben fie fich gum Lebensgefährten erwählte mit ihrer Sand auch, wie die Grafin es ihr zugefagt, ben ficht, welche herrn Rehemia Drill fo reizend erschien, daß er ber berwitweten Dame fehr ftark und, wie es ben Anschein hatte, nicht ohne Soffnung ben Sof machte.

"Es ift wohl wahr, daß wir die Soffnung feit balten muffen, bon biefer fo tief unfere fachftichen Gentis ments bemütigenben Laft balbigft befreit gu werben", fprach die Fran Caftellanin.

"Ad, mir schnurt es das Berg zusammen, wenn ich baran benfe, bag unferes allergnädigiten Ronigs Dajeftat und unfer hochpreislicher Premierminifter, Geine reichsgrafliche Gnaben bon Brühl Ercellenz, braugen im wilden Lagerleben campieren muffen, während fie hier in Merhochft Dero Refibeng bas Bergnugen bon Opern, Kongerten ober Jagben haben konnten. Das ift ein entfehlicher Gebante."

Die Frau Caftellanin befaß eine Art zeremonidfes Wesen, das fie fich als Rammerjungser angeeignet und feitbem fehr ausgebisbet hatte, westwegen, ba ihr Benehmen bei jeder Gelegenheit den Anstrich von Bornehmheit zeigte, das Dienstpersonal des Mosczhnskischen Saufes unter fich fagte, an ihr feifeine große Dame berloven.

Ihre herrin, felbst eine sehr ftolge Frau, hatte baran Gefallen gefunden, benn fie erblidte darin eine große Berehrung ihrer Berfon, und Marianne flieg bei ihr zu hoher Gunft.

(Fortfetung folgt.)

wenn fie viel Worte machen." Matth. 6. 7. Wie viele Berheißungen gelten bagegen bem gläubigen Gebet!

Un Diefer Stelle mochte ich beshalb ein anderes Bebet empfehlen, bas aus bem patriotifden Bergen eines alten Pfarrers gefloffen ift und mir ebenfalls gur meiteren Berbreitung jugefandt murbe. Dasfelbe ift als Conderaborud ber heutigen Rummer bes "Taunus-Ungeigers" beigelegt und wird allen Lefern gur Beachtung empfohlen.

Vereins-Anzeigen. Friedrichsdorf.

Enraverein Friedrichedorf. Gur die in fo reichlicher und opferwilliger Beife für unfere Rrieger geftiftetent Liebesgaben fagen wir hiermit allen Gebern unferen aufrichtigften und herzlichften Dant. Der Berfand per Feldpoft ift bereits erfolgt und tonnen wir nur bem Bunfche hiermit Ausbrud geben, moge nun auch jedes Batet in bie Sande feines Empfangers gelangen.

Der Borftand.

Dom Büchertisch.

Das befte, billigfte und ichnellfte Schulden-Gingiebunge-Berfahren. 40 gebrauchsfertige Formulare nach Dr. jur. E. Rarlemener's Sandbuch des gefamten Mahn- und Rlagewefens (300 Seiten, 25. Taufend Mt. 4.— geb.) Breis 90 Bfg. (Borto 10 Bfg.) Berlag E. Abigt Bies-baden. Die Formulare zeichnen fich durch prattifche Brauchbarteit aus und haben fich nach den Empfehlungen ber Sandels- und Sandwertsorganisationen jum ichnellen und erfolgreichen Gintreiben von ausftebenden Forberungen bestens bewährt, fobag fie ben Lefern gu empfehlen find. Die Sammlung tann en. auch durch gute Buchhandlungen und unfere Beichäftsftelle bezogen werben. Sie macht fich für jeben Geschäftsmann ficher recht gut bezahlt. Die einzelnen Formulare find gefetlich geschütt und fonnen auch einzeln nachbezogen werden.

Schuldnernot. Mus ber Rechtspragis bes Schuldners. In 8 Tagen unpfändbar. - ber geprellte Glaubiger und anderes. Bon Dr. jur. Ed. Rarlemeger. Breis DR. 1 .- (Borto 10 Big. Berlagsanftalt G. Abigt, Bies-

baben.) Die Rot des verfolgten Schuldners ift ein buntles Rapitel im wirtichaftlichen Leben. Gibt es bod hartherzige Gläubiger, die es oft nicht gulaffen wollen bag ber Schuldner wieber in die bohe fommt, die ibm bas Legte nehmen, um ihn baran ju hindern. Da fucht und findet nun ber Schuldner die Luden im Gefeg, um fich den Berfolgungen feines Glaubigers erfolgreich & entziehen und greift auch vielfach zu untauglichen und für ihn gefährlichen Magnahmen. Dies alles ift in dieser Schrift dargestellt, die auch Formular- und Bertragsbeispiele enthält.

> Rirchliche Rachrichten ber frangöfich-reform. Gemeinde Friedrichsborf. Sonntag, 18. Oftober 1914.

91/2 Uhr: Gemeinsamer beuticher Gottesbienft mit barauffolgender Feier des Beil. Abendmahls. 121/11thr: Deutsche Sonntagsichule

Conntag u. Donnerstag abends 8 Uhr Jünglingsverein im Pfarrhaufe.

Donnerstag Abend 71/2 Uhr Jugendverein. Dienstag und Freitag abends 81/: Uhr: Rriegsbetftunde

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Herrn Fritz Bender

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, dem Herrn Pfarrer Decker für die trostreichen Worte am Grabe, dem Kriegerervein und dem Lokalgewerbeverein für Erweisung der letzten Ehren und für die zahlreichen Blumenspenden, unseren innigsten Dank.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen I. d. N. Louise Bender, geb. Arrabin.

Friedrichsdorf, den 20. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Muf Unregungen aus ben Rreifen ber hiefigen Bürgerichaft ift beichloffen worben, famtlichen ber Gemeinde Friedrichsborf ange-hörigen, im Felbe ftebenben Solbaten eine Senbung, enthaltenb:

hemb, 1 Baar Unterhofen, 1 Baar Goden, 1 Baar Antemarmer, 1 Baar Bulsmarmer, 1 Baar Ohrenichliger,

1 Leibbinoe zugeben zu laffen.

Die Unterhofen und Ohrenichuter follen fertig getauft merben. Bur Berftellung ber anderen Gaben wird die hiefige Frauenwelt um tattraftige Mithilfe gebeten. Alle diejenigen, die bereit find, zu helfen, wollen fich an eine der Damen: Fraulein Cacile Achard, Frau Ernft Bachmann, Frau Bictor Garnier, Frau Theodor Haller, Frau hermann hopfe, Frau Paul Lavoher, Fraulein Leoni Privat wenden. Bugeichnittene Bemden, und Bolle gu anderen Arbeiten tonnen bei Frau Lavoner in Empfang genommen werden.

Es ift viel Arbeit mit der Durchführung Diefes Beichluffes verbunden; mer wollte gurudfteben, mer wollte nicht gerne für unfere tapferen Truppen braugen gu einem Beiden ber Liebe mitmirten? Ein Beiden, bas Ihnen fagt, bag wir ihrer täglich gedenten und bag wir ihnen in ihrem ichweren Rampfe beifteben wollen, fo gut es uns möglich ift, Deshalb erwarten und erbitten mir fieifige Mithilfe ber hiefigen Frauen und Jungfrauen.

Die Rriegefürforge:Rommiffion.

Aufruf.

Rachdem die Fürforgetommiffion neben manchen Geldunterftugungen, Roblen und Rartoffeln gur unentgeltlichen Abgabe an bedürftige Familien gefauft hat und nachdem ber in vorstehender Anzeige befannt gegebene "Gruß" an unfere Truppen gefandt werben foll, ift eine Ergangung unferer Barmittel bringend not:

wendig. Es ergeht beshalb ber Aufruf an unfere Mitburger uns mit reichlichen Gaben gu unterftugten; wir bedürfen ihrer bringend. Es ift vaterlandifche Bilicht, unterftugend u. helfend einzugreifen. Gaben nimmt der Gemeinderechner, Berr Achard, entgegen.

Die Rriegefürforgetommiffion.



Muf dem hiefigen Boftamt ift ein Sehirm ftehen geblieben und tann pon bem Gigentumer abgeholt merden.

merben garniert und umge-Sauptftrafe 119. arbeitet.

uitten gu 12 Pfg. bas Pfund

Bahnftrage 19.



Hypotheken-Kapital

in jeder Bobe gur I. und II. Stelle an pünttliche Binszahler ausguleihen durch

homburger Oppotheten-Buro

H. C. Ludwig Louifenftr. 103, Telefon 257 Allein-Bertreter

ber Deutschen Oppothetenbant.

Lumpen, Anochen, Alt-Metall etc. altes Gisen 3

tauft gu höchften Tagespreifen Chr. Bernhard, Somburg-Rirborf Rirdigaffe 45.

Bei der Rudgabe der anläglich der angezeigten "Meger Gin-quartierung" gelichenen Bettitude und Wafche icheinen einige Berfeben vorgetom. gu fein. Es werden einerfeits manche Sachen vermißt, anderer find folde übergahlig. Es wird deshalb gebeten, nochmals nach prüfen zu wollen, ob nicht Anderen gehörige Wafcheftude vorgefunden werben. Gin Umtaufch foll am Freitag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr auf dem Bürgermeifteramt bier vorgenommen werden. Die dann noch etwa verbleibenden Bafcheftude follen nach

Oftpreugen gefandt merben. Es wird gleichzeitig gebeten, etwa entbehrliche Bettmaiche, Un-

güge, Rleider. Leibmafche, auch gebrauchte Sachen, auf bem hiefigen Bürgermeifteramt abgeben ju wollen, um biefe ber Sendung nad folge e Oftpreugen beifügen gu tonnen. porgege

Die Rriegefürforge-Rommiffion.

Sammlung für Oftpreußen.

Un freiwilligen Spenden find bei bem Bürgermeifteramt ein

Louis Theodor Brivat Mt. 5.-., 50.— Theodor Haller N. N. 10.-N. N. 20.-Sa. Mit. 85,-

Mllen Gebern herglichen Dant.

Es wird gebeten weitere Beichente auf dem Burgermeifteran abgeben zu mollen.

Friedrichsborf, ben 21. Ottober 1914.

Der Bürgermeifter J. B. Foncar.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlüssprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pilanzen-baulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tier-produktieuslehre, landwirtschaftliche Chemis, Physik, Mineralegie, Naturgeschichte, Mathem, Deutsch, Französ, Geschichte, Geögraphie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe 0: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schalen bezwecken, eine töchtige allgemeine und eine vorstgiliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgebe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschale vermitteit u. das durch das Studium erworbene Beifesengnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Oberseknad
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B n. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für selche bestimmt
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkonntnisse anzusignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abonnenten vertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgeseichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Fini, Freitz. Das Abliturionsforzevere Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u.g. anzende Dankschreiben über bestamdene Prilitungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Fellsahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtssendungen ohne Kautzwang bereitwilligst. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.



Zur Lieferung von Wasser-, Jauchepumpen u. Flügelpumpen u. Gartenschläuchen sowie Uebernahme komplett. Pumpen- und Wasserleitungs-Anlagen

empfiehlt sich

J. Hotmann, Koppern, Bahnstraße 24 Pumpenmacherei u. Installationsgeschäft.

Berantwortlich für Redaktion B. Schmidt. Drud und Berlag Schäfer & Schmidt Friedrichsborf (Tauwus).

mittagi

rfolgre maften im mei I mestlich Mafchin

abichlie

9 Rachrid Riifte v tranzöfi nditen bungen Sätze. die eno Morden

Dampfe Mannie die ber verfentt beläuft Der "Fr

Reuter'

hiffen beute o vurde d mmerer Ranone vird ver n ber ? egen b illerie l

ampf

Bunften

an and angene lug ge Befange oor Iw ahmen md für iner er monitor Bon de

ibrigen Reldun libert 1 and m ngland

orben. Gin

(Ba ie unfe gen u tertenn erhalter 60

Вофеп in ben Schreibe